

Jesaja 49

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Höret auf mich, ihr Inseln, und merket auf, ihr Völkerschaften in der Ferne! Jehova hat mich berufen von Mutterleibe an, hat von meiner Mutter Schoße an meines Namens Erwähnung getan. **2** Und er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert, hat mich versteckt in dem Schatten seiner Hand; und er machte mich zu einem geglätteten Pfeile, hat mich verborgen in seinem Köcher. **3** Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, bist Israel, an dem ich mich verherrlichen werde. - **4** Ich aber sprach: Umsonst habe ich mich abgemüht, vergeblich und für nichts meine Kraft verzehrt; doch mein Recht ist bei Jehova und mein Lohn bei meinem Gott. - **5** Und nun spricht Jehova, der mich von Mutterleibe an zu seinem Knechte gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen, - und Israel ist nicht gesammelt worden; aber¹ ich bin geehrt in den Augen Jehovas, und mein Gott ist meine Stärke geworden - **6** ja, er spricht: Es ist zu gering, daß du mein Knecht seiest, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten von Israel zurückzubringen; ich habe dich auch zum Licht der Nationen gesetzt², um mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde.

7 So spricht Jehova, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem von jedermann³ Verachteten⁴, zu dem Abscheu der Nation, zu dem Knechte der Herrscher: Könige werden es sehen und aufstehen, Fürsten, und sie werden sich niederwerfen, um Jehovas willen, der treu ist, des Heiligen Israels, der dich⁵ erwählt hat. **8** So spricht Jehova: Zur Zeit der Annehmung⁶ habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen. Und ich werde dich behüten und dich setzen zum Bunde des Volkes⁷, um das Land aufzurichten, um die verwüsteten Erbteile auszuteilen, **9** um den Gefangenen zu sagen: Gehet hinaus! zu denen, die in Finsternis sind: Kommet ans Licht! Sie werden an den Wegen weiden, und auf allen kahlen Höhen wird ihre Weide sein; **10** sie werden nicht hungern und nicht dürsten, und weder Kimmung noch Sonne wird sie treffen⁸. Denn ihr Erbarmer wird sie führen und wird sie leiten an Wasserquellen. **11** Und alle meine Berge will ich zum Wege machen, und meine Straßen⁹ werden erhöht werden. **12** Siehe, diese werden von fernher kommen, und siehe, diese von Norden und von Westen, und diese aus dem Lande der Sinim¹⁰. **13** Jubelt, ihr Himmel, und frohlocke, du Erde; und ihr Berge, brechet in Jubel aus! denn Jehova hat sein Volk getröstet, und seiner Elenden erbarmt er sich.

14 Und Zion sprach: Jehova hat mich verlassen, und der Herr hat meiner vergessen. **15** Könnte auch ein Weib ihres Säuglings vergessen, daß sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst *diese* vergessen, *ich* werde deiner nicht vergessen. **16** Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind beständig vor mir. **17** Deine Kinder eilen herbei, deine Zerstörer und deine Verwüster ziehen aus dir hinweg. **18** Erhebe ringsum deine Augen und sieh: sie alle versammeln sich, kommen zu dir. So wahr ich lebe, spricht Jehova, du wirst sie alle wie ein Geschmeide anlegen und dich damit gürteln wie eine Braut. **19** Denn deine Trümmer und deine Wüsten und dein zerstörtes Land - ja, nun wirst du zu enge werden für die Bewohner; und deine Verschlinger werden fern sein. **20** Die Kinder deiner Kinderlosigkeit¹¹ werden noch vor deinen Ohren sagen: Der Raum ist mir zu eng; mache mir Platz, daß ich wohnen möge. **21** Und du wirst in deinem Herzen sprechen: Wer hat mir diese geboren, da ich doch der Kinder beraubt und unfruchtbar war, verbannt und umherirrend¹²? und diese, wer hat sie großgezogen? Siehe, ich war ja allein übriggeblieben; diese, wo waren sie?

22 So spricht der Herr, Jehova: Siehe, ich werde meine Hand zu den Nationen hin erheben, und zu den Völkern hin mein Panier aufrichten; und sie werden deine Söhne im Busen bringen, und deine Töchter werden auf der Schulter getragen werden. **23** Und Könige werden deine Wärter sein, und ihre Fürstinnen deine Ammen; sie werden sich vor dir niederwerfen mit dem Antlitz zur Erde, und den Staub deiner Füße lecken. Und du wirst erkennen¹³, daß ich Jehova bin: die auf mich harren, werden nicht beschämt werden¹⁴.

24 Sollte wohl einem Helden die Beute entrissen werden? oder sollen rechtmäßig Gefangene entrinnen? **25** Ja, so spricht Jehova: Auch die Gefangenen des Helden werden ihm entrissen werden, und die Beute des Gewaltigen wird entrinnen. Und *ich* werde den befehlen, der dich befiehlt; und *ich* werde deine Kinder retten. **26** Und ich werde deine Bedrücker speisen mit ihrem eigenen Fleische, und von ihrem Blute sollen sie trinken werden wie von Most. Und alles Fleisch wird erkennen, daß ich, Jehova, dein Heiland¹⁵ bin, und ich, der Mächtige Jakobs, dein Erlöser.

Fußnoten

1. O. nach and. Les.: und damit Israel zu ihm gesammelt werde - und usw.
2. O. und ich werde dich ... setzen
3. Eig. von jeder Seele
4. And. üb.: zu dem, der nicht wertgeachtet war, zu leben
5. O. daß er dich
6. O. der Huld; eig. der Betätigung des Wohlgefallens
7. Vergl. Kap. 42,6
8. d.h. weder die Kimmung (s. die Anm. zu Kap. 35,7) wird sie täuschen, noch die Sonne sie stechen
9. S. die Anm. zu Kap. 19,23
10. d.h. vielleicht der Sinesen oder Chinesen
11. Eig. deiner Kinderberaubung
12. Eig. fernweggegangen
13. O. erfahren
14. Eig. daß ich Jehova bin, ich, dessen Hoffer nicht beschämt werden
15. O. Retter, Helfer